

Informationsdienst 652

Münster, den 11. 12. 2011

Wohnungswesen in Münster

Münster – Die Kommunale Seniorenvertretung Münster beschäftigt sich immer wieder mit der Wohnungssituation von Senioren in Münster. Die Klagen über bezahlbaren Wohnraum in geeigneter Umgebung im Quartier häufen sich. Die Lebensumstände der Betroffenen haben sich geändert, die Kinder sind aus dem Haus, die Lebenspartner häufig verstorben und der Wunsch nach einer kleineren Wohnung wird dringender.

Die Leiterin des Amtes für Wohnungswesen, Frau Gabriele Regenitter, war in der letzten Sitzung der Seniorenvertretung zu Gast und referierte den umfangreichen Geschäftsbericht 2010 ihres Amtes. Die nachstehenden Daten sind diesem Geschäftsbericht entnommen:

Die Stadt Münster unterstützt in einem respektablen Umfang Wohnungssuchende in vielen Bereichen. 2010 wurde für Wohngeld 9,1 Mio Euro gezahlt, Landesmittel für 32,6 Mio bewilligt und 123 Mietwohnungen für besondere Personengruppen gefördert. 150 Förderzusagen für die Altbausanierung wurden ausgesprochen.

Die Mitglieder der Seniorenvertretung nahmen aus dem Geschäftsbericht des Amtes erfreut zur Kenntnis, dass im Jahr 2010 2633 Wohnberechtigungsscheine ausgestellt wurden. Allein 1028 wohnberechtigte Haushalte konnten durch eigene Bemühungen oder durch gezielte Vermittlung des Amtes für Wohnungswesen eine geförderte Wohnung beziehen.

Die Seniorenvertretung in Münster vermisst bei Grundstücksverkäufen der Stadt, dass hier nur bedingt Interessen von Senioren berücksichtigt werden. Wir empfehlen, bei solchen Verkäufen einen gebührenden Anteil für bezahlbaren Wohnraum für Senioren zu reservieren.

Ein quartiersbezogenes Wohnkonzept für Münster und seine Stadtteile wäre eine Lösung, die für ältere Menschen in unserer Stadt aus naheliegenden Gründen einfach notwendig ist.

Heinz Diekel